

BÖRSE ▶ ONLINE



THEMA

Erweitert euren Horizont

Templeton-Starmanager
Michael Hasenstab über
die Fehler traditioneller
Investoren und die Stärke
der Schwellenländer.

überreicht durch:



**SONDER-
DRUCK**
aus Heft 06/2010



MICHAEL HASENSTAB

ist schon seit 15 Jahren in der Welt der Anleihen zu Hause. Der promovierte Volkswirt ist bei **Franklin Templeton** für die internationalen Bondmärkte zuständig. Allein in diesem Bereich verwaltet die US-Fondsgesellschaft ein Vermögen von 77,5 Milliarden Dollar.

Wie soll das gehen?

Indem man von den Unterschieden an den internationalen Anleihemärkten profitiert. Wir schauen uns deshalb weltweit um und sehen erhebliches Potenzial etwa bei koreanischen, indonesischen oder brasilianischen Papieren. Diese Anleihen bieten deutlich attraktivere Renditen als Bundesanleihen oder US-Treasuries: So setzen wir beispielsweise auf zweijährige Bonds in Südkorea sowie auf indonesische und brasilianische Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit.

Woher nehmen Sie Ihr Zutrauen in die Märkte der Schwellenländer?

Viele Anleger glauben immer noch, dass ein Investment in Emerging Markets stets riskant und eines in Industriestaaten stets sicher ist. Doch das ist eine überholte Sichtweise. Schauen Sie sich nur mal die Staatsverschuldung in den westlichen Industrienationen an: Die USA, Japan, Großbritannien und die Länder der Euro-Zone bauen höhere Defizite auf als die Schwellenländer. Der Internationale Währungsfonds schätzt, dass allein die G7-Staaten bald auf einem Schuldenberg sitzen werden, der mehr als 100 Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts entspricht. Bei den aufstrebenden G20-Ländern hingegen wird das Verhältnis bei 40 Prozent liegen. Das spricht klar für die Schwellenländer.

Sie sehen wirklich keinerlei Risiken mehr?

Natürlich drohen auch in den Emerging Markets einige Gefahren. So könnten zum Beispiel auch in Brasilien oder Indonesien die Zentralbanken in nächster Zeit die Leitzinsen erhöhen, die Anleihekurse könnten fallen. Ich glaube aber nicht, dass die Auswirkungen stark sein werden. Gerade bei länger laufenden Bonds haben die Marktteilnehmer bereits eine strikere Geldpolitik eingepreist. Auch daran sieht man: Die Schwellenländer sind nicht mehr so schwankungsanfällig wie noch vor einem Jahrzehnt.

„Erweitert euren Horizont“

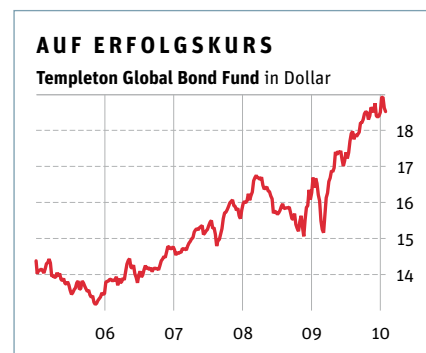
► FONDS ► ANLEIHEN Templeton-Starmanager Michael Hasenstab über die Fehler traditioneller Investoren und die Stärke der Schwellenländer.

Herr Hasenstab, nach den außerordentlichen Renditen des Vorjahrs rechnen viele Fondsmanger für 2010 mit einer Flaute am Anleihemarkt. Sie aber bleiben optimistisch. Woher kommt Ihre Zuversicht?

Ganz einfach: Vielen Anleihe-Investoren gelingt es nicht, ihren Blick für neue Märkte zu öffnen. Oft konzentrieren sie sich nur auf US-Staatsanleihen, Bundesanleihen und wenige weitere Industriestaaten. Wer aber auf mehr Länder als nur die traditionellen G7-Staaten setzt, dem bieten sich auch 2010 sehr gute Chancen. **Aber die meisten Marktteilnehmer rechnen doch damit, dass die Notenbanken die Leitzinsen 2010 erhöhen werden. Pimco-Chef Bill Gross warnt angesichts der hohen Staatsverschuldung sogar vor Kursverlusten bei britischen und US-Staatsanleihen.**

Es ist nicht richtig, wenn Profiinvestoren behaupten, es gebe wegen der niedrigen Leitzinsen keine Chancen mehr. Traditio-

nelle Anleihemanager schränken ihre Möglichkeiten oft zu sehr ein, sie haben nur wenige Märkte im Blick. Das ist zu eng gedacht und reicht nicht aus. Darum sage ich: Erweitert euren Horizont.



45 Prozent konnte der von Hasenstab betreute **Templeton Global Bond Fund** (WKN: 971 663) seit 2005 zulegen. Anleger können auch zur Euro-Variante greifen (WKN: 749 656).

Quelle: Bloomberg

Franklin Templeton Investments

Sie räumen aber selbst ein, dass die erwarteten Leitzinserhöhungen die Anleihemärkte in aller Welt unter Druck setzen werden. Wie schützen Sie sich gegen Kursverluste?

Anlegern, die ausschließlich auf Bonds setzen, sind in so einem Umfeld die Hände gebunden. Wer auf den internationalen Anleihemärkten unterwegs ist, sollte darum auch auf Wechselkursentwicklungen achten. Deswegen prüfen wir bei jedem Land, in das wir investieren, ob dessen Anleihen oder dessen Währung die besseren Zuwächse verspricht. Zwischen Bonds und Währungen gibt es außerdem oft einen interessanten Zusammenhang: Wenn der Leitzins steigt und darum die Kurse der Staatsanleihen eines Landes sinken, erhöht sich in der Regel der Kurs seiner Währung. Diesen Mechanismus nutzen wir häufig aus, indem wir unsere Anleihepositionen mit Währungsderivaten absichern.

Sie setzen auf Staatsanleihen und auf Währungen. Spielen Firmenbonds bei Ihren Anlageüberlegungen gar keine Rolle?

Doch. Im **Templeton Global Total Return Fund** haben wir Unternehmensanleihen Übergewichtet: Ihr Anteil im Depot liegt bei rund 25 Prozent, auch einige Hochzinspapiere sind darunter. Ich denke, dass sinkende Ausfallraten, freundlichere Wirtschaftsaussichten sowie bessere Unternehmensbilanzen die Kurse stützen

„Traditionelle Anleihe-
manager haben nur
wenige Märkte im Blick.
Das reicht nicht aus.“

sollten. Zwar werden sie nicht mehr so stark steigen wie 2009, aber eine Rendite von bis zu acht Prozent halte ich auch ohne Kursgewinne schon für einen recht attraktiven Ertrag.

Droht Anlegern 2010 eine Blase bei Unternehmensbonds?

Ich sehe diese Gefahr nicht. Die Renditeaufschläge gegenüber Staatsanleihen lie-

gen immer noch über dem historischen Durchschnitt, da kann man kaum von einer Blase sprechen. Wir kaufen zwar kaum neue Anleihen, aber wir halten noch viele.

Sie haben mit Ihren Fonds in der Vergangenheit die meisten Wettbewerber hinter sich gelassen, dabei klingt Ihr Erfolgsrezept recht simpel. Warum kopiert die Konkurrenz Ihren Ansatz nicht einfach?

Glauben Sie mir: Immer mehr Fondshäuser versuchen das. Aber so simpel, wie sich unsere Strategie anhört, ist sie nicht. Denn Sie brauchen dazu in erster Linie ein großes Team, das weltweit präsent ist. Bei uns sind das insgesamt 100 Leute, die sich auf Brasilien, China, Dubai, Indien, Südkorea, Europa und die USA verteilen.

SEBASTIAN ERTINGER, DENNIS KREMER

BOERSE-ONLINE.DE

Ratings von Morningstar und Feri sowie Performancezahlen finden Anleger unter: www.boerse-online.de/fonds

AUSGEZEICHNETE WERTE



Neben dem Goldenen Bullen als „Fondsgesellschaft des Jahres 2010“ haben wir 16 Produkt-Auszeichnungen erhalten. Wir sind stolz darauf. Jede offizielle Anerkennung ist uns Ansporn und Verpflichtung. Für uns zählt nur eines wirklich: Die Entwicklung Ihrer Werte. Und dafür arbeiten wir.



franklintempleton.de • franklintempleton.at

WO STEIGEN DIE ZINSEN AM HÖCHSTEN?

Erklettern Sie die Zinsgipfel der Welt für bewegende Aussichten! Wo andere nur Täler sehen, blicken wir auch gezielt nach oben. Während deutsche, japanische und US-Staatsanleihen im Rendite-Tief dümpeln, rufen massive Ertragschancen in Schwellenländern nach Gipfelstürmern. Der Templeton Global Bond Fund* von Franklin Templeton ist ein erprobtes Steigeisen auf jedem Terrain: Mit über 35 Jahren Erfahrung in internationalen Märkten haben sich unsere Experten für Höhenluft weltweit als trittsicher erwiesen.



TEMPLETON GLOBAL BOND FUND
Globale Renten. Ihre Chance.



**FRANKLIN TEMPLETON
INVESTMENTS**



Franklin Templeton Investments ist als Fondsgesellschaft des Jahres 2010 in Deutschland mit dem Goldenen Bullen ausgezeichnet worden.

franklintempleton.de • franklintempleton.at

Wichtige Hinweise: Eine Anlage in Schwellenländern ist mit höheren Risiken verbunden und kann somit höheren Schwankungen unterliegen, die auch zum Verlust des investierten Betrages führen können. Eine detaillierte Beschreibung der mit der Anlagepolitik des Fonds verbundenen Risiken finden Sie im Abschnitt „Risikoabwägungen“ des vereinfachten Verkaufsprospektes.

*Der Templeton Global Bond Fund ist ein Teilfonds der Franklin Templeton Investment Funds (FTIF), eine in Luxemburg registrierte SICAV. ISIN: LU0152980495; WKN: 749655. Verkaufsprospekte und weitere Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Berater oder der Franklin Templeton Investment Services GmbH, Postfach 11 18 03, 60053 Frankfurt a.M., Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt a.M.